

# 4

## **Öffentliche Sozialleistungen**

### Asylbewerberleistungen

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

### Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden unter 65-jährigen Nichterwerbsfähigen steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

### Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab 65 Jahren und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

### Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch „Hartz IV“-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständige mit geringer Rente und längerfristig Erkrankte.

### Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)

Sozialhifelleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Lebenssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst daraus befreien können. Unterstützungsbezieher können dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

### Wohngeld

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld („Hartz IV“) und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

### Kinder- und Jugendhilfestatistik

#### Tageseinrichtungen für Kinder

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

#### Kindertagespflege

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson („Tagesmutter“) in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

#### Institutionelle Beratung

Es werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen der Jugendhilfe abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung erfasst.

#### Betreuung einzelner junger Menschen

Sie umfasst im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe die ambulante Einzelbetreuung für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer eingesetzt ist oder die sich kraft richterlicher Weisung und auf Veranlassung des Jugendamtes an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

**Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses**

Sie umfassen Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

**Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Vorübergehende Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen beispielsweise in einer Einrichtung oder

bei einer geeigneten Person. Sie kommt in akuten krisenhaften Situationen zur Anwendung, etwa wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

**Sozialpädagogische Familienhilfe**

Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe, die alle Familien mit jungen Menschen einschließt, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben.

## 1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Merkmal		2008	2009
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt <sup>1</sup>		5 498	5 580
je 1 000 Einwohner		2	2
und zwar			
Männer		2 859	2 961
Frauen		2 639	2 619
Ausländer/-innen		424	421
im Alter von			
0 bis 17 Jahren		745	808
18 bis 64 Jahren		4 459	4 652
65 und mehr Jahren		294	120
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		3 712	3 812
Ausgaben für Sozialhilfe <sup>2, 3</sup>	1 000 Euro	890 735	936 994
je Einwohner	Euro	314	330
und zwar			
außerhalb von Einrichtungen <sup>4</sup>	1 000 Euro	222 056	249 330
in Einrichtungen <sup>4</sup>	1 000 Euro	641 147	658 696
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	62 109	66 943
Hilfe in besonderen Lebenslagen <sup>5</sup>	1 000 Euro	647 960	675 871
Ausgaben für Asylbewerberleistungen <sup>2</sup>	1 000 Euro	26 926	26 047
je Einwohner	Euro	10	9

<sup>1</sup> außerhalb von Einrichtungen

<sup>2</sup> Bruttoausgaben

<sup>3</sup> Leistungen an Bedürftige nach SGB XII, ohne Kosten für Gutachten im Rahmen der Gewährung von Grundsicherung für alte und erwerbsgeminderte Menschen

<sup>4</sup> ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

<sup>5</sup> Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

## 2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Schleswig-Holstein am Jahresende 2010 nach Alter

Alter von ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	und zwar		insgesamt <sup>1</sup>	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe	Hilfe zur Pflege	
							in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
0 - 17	1 131	861	96	7 074	19	7 018	23	18
18 - 39	4 456	1 882	180	9 787	147	9 293	143	145
40 - 64	7 180	3 189	281	13 771	387	10 757	1 855	794
65 und älter	3 284	107	50	10 852	401	1 067	7 568	1 766
<b>Insgesamt</b>	<b>16 051</b>	<b>6 039</b>	<b>607</b>	<b>41 484</b>	<b>954</b>	<b>28 135</b>	<b>9 589</b>	<b>2 723</b>

<sup>1</sup> Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten

**3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Schleswig-Holstein 2010**

Art der Ausgaben Einnahmen	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen <sup>1</sup>	in Einrichtungen <sup>1</sup>
1 000 Euro			
Hilfe zum Lebensunterhalt	70 484	35 683	34 802
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>2</sup>	171 845	121 939	49 906
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung <sup>3</sup>	25 261	.	.
Hilfen zur Gesundheit	1 420	817	602
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	570 264	80 396	489 868
Hilfe zur Pflege	117 846	22 741	95 105
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 927	5 929	2 998
Ausgaben zusammen <sup>2, 3</sup>	966 048	267 507	673 280
Einnahmen zusammen	76 415	10 276 <sup>a</sup>	65 686 <sup>a</sup>
<b>reine Ausgaben insgesamt</b>	<b>889 633</b>	<b>257 231<sup>a</sup></b>	<b>607 594<sup>a</sup></b>

<sup>1</sup> ohne Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung

<sup>2</sup> in den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten

<sup>3</sup> Ausgaben der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden

<sup>a</sup> ohne „Hilfen zur Gesundheit“ und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**4 Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen  
in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009<sup>a</sup>**

KREISFREIE STADT Kreis	laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) <sup>1</sup>		Regel- leistungen nach AsylbLG <sup>2</sup>	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>1</sup>		Grund- sicherung für Arbeits- suchende (SGB II) <sup>3</sup>	Hilfe nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII <sup>2, 4</sup>		Wohngeld	
	insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen		insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen		insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen	Haushalte <sup>5</sup>	Personen <sup>5</sup>
FLENSBURG	574	261	107	1 564	1 343	11 452	2 041	617	1 718	3 482
KIEL	1 152	550	379	4 117	3 394	33 131	4 380	1 672	3 999	8 036
LÜBECK	1 633	676	124	4 038	3 365	30 104	5 132	1 652	3 032	6 154
NEUMÜNSTER	750	501	408	1 202	977	11 000	1 689	744	1 394	3 350
Dithmarschen	535	118	205	1 239	881	13 184	1 470	895	1 615	3 629
Herzogtum Lauenburg	861	413	297	1 551	1 219	14 241	1 995	649	1 884	4 610
Nordfriesland	621	169	88	1 351	1 044	9 795	942	516	1 964	5 009
Ostholstein	1 431	332	193	2 039	1 243	15 303	2 425	693	2 843	6 112
Pinneberg	967	513	452	2 262	1 887	20 457	3 615	1 242	2 541	5 975
Plön	730	145	134	1 205	761	8 257	1 459	362	1 304	3 136
Rendsburg-Eckernförde	1 954	502	339	2 466	1 786	16 909	3 402	1 141	2 975	7 490
Schleswig-Flensburg	1 527	280	291	2 197	1 287	13 838	2 601	647	1 827	4 769
Segeberg	1 494	589	383	2 161	1 534	15 599	2 640	927	2 564	6 365
Steinburg	663	260	184	1 122	800	10 200	1 520	283	1 993	4 494
Stormarn	702	269	228	1 228	1 027	10 756	2 618	987	1 844	4 293
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>15 594</b>	<b>5 578</b>	<b>3 812</b>	<b>29 742</b>	<b>22 548</b>	<b>234 226</b>	<b>37 929</b>	<b>13 027</b>	<b>33 497</b>	<b>76 904</b>

<sup>1</sup> am Wohnort; Leistungen von schleswig-holsteinischen Trägern

<sup>2</sup> am Sitz des Trägers

<sup>3</sup> Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“), Dezember-Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

<sup>4</sup> früher: Hilfe in besonderen Lebenslagen; z. B. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege

<sup>5</sup> ohne wohngeldberechtigte Teilhaushalte („Mischhaushalte“)

<sup>a</sup> am Jahresende

## 5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2006 - 2010 nach ausgewählten Merkmalen

Leistungsempfängerinnen und -empfänger	Dezember 2006	Dezember 2007	Dezember 2008	Dezember 2009	Dezember 2010
<b>Insgesamt</b>	<b>257 268</b>	<b>247 372</b>	<b>234 519</b>	<b>234 226</b>	<b>226 084</b>
je 1 000 der Bevölkerung im Alter bis 64 Jahren und zwar	114	110	105	105	102
Ausländerinnen und Ausländer	36 874	33 568	32 070	31 544	30 348
bis 14 Jahre	72 133	69 785	65 574	63 759	61 324
15 bis 64 Jahre	185 135	177 587	168 945	170 467	164 760
erwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	182 102	174 664	165 918	167 391	161 533
Frauen	91 043	88 793	84 941	84 252	81 241
15 bis 24 Jahre	37 110	35 632	33 908	33 956	31 728
25 bis 49 Jahre	109 010	101 968	94 852	95 317	91 028
50 bis 64 Jahre	35 982	37 064	37 158	38 118	38 777
Ausländerinnen und Ausländer	27 417	25 247	24 331	24 389	23 735
nichterwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	75 166	72 708	68 601	66 835	64 551
bis 14 Jahre	72 133	69 785	65 574	63 749	61 324
15 bis 64 Jahre	3 033	2 923	3 027	3 086	3 227
Ausländerinnen und Ausländer	9 457	8 321	7 739	7 155	6 613

<sup>1</sup> Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein am Jahresende 2009 nach Alter und ausgewählten Merkmalen

Alter der Leistungsempfänger von ... Jahren	Insgesamt	Innerhalb von Einrichtungen <sup>1</sup>	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 Asylbewerberleistungsgesetz) <sup>2</sup>	Empfänger von Grundleistungen <sup>3</sup>
0 - 6	478	91	152	326
7 - 17	822	119	422	400
18 - 24	536	186	164	372
25 - 59	1 826	448	739	1 087
60 und älter	150	14	85	65
<b>Insgesamt</b>	<b>3 812</b>	<b>858</b>	<b>1 562</b>	<b>2 250</b>

<sup>1</sup> Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

<sup>2</sup> Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

<sup>3</sup> Grundleistungen werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

**7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Schleswig-Holstein<sup>1</sup> 2009 und 2010 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen**

Alter von ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
<b>am Jahresende 2009</b>							
18 - 24	1 667	1 000	667	1 624	43	1 223	444
25 - 59	11 373	6 521	4 852	10 997	376	7 534	3 839
60 - 64	1 781	861	920	1 656	125	1 215	566
65 - 74	9 822	3 935	5 887	8 480	1 342	8 702	1 120
75 und älter	5 356	1 313	4 043	4 645	711	3 889	1 467
<b>Insgesamt</b>	<b>29 999</b>	<b>13 630</b>	<b>16 369</b>	<b>27 402</b>	<b>2 597</b>	<b>22 563</b>	<b>7 436</b>
<b>am Jahresende 2010</b>							
18 - 24	1 779	1 073	706	1 739	40	1 264	515
25 - 59	12 045	6 903	5 142	11 645	400	7 974	4 071
60 - 64	2 070	1 034	1 036	1 920	150	1 442	628
65 - 74	9 900	3 994	5 906	8 530	1 370	8 839	1 061
75 und älter	5 631	1 442	4 189	4 851	780	4 178	1 453
<b>Insgesamt</b>	<b>31 425</b>	<b>14 446</b>	<b>16 979</b>	<b>28 685</b>	<b>2 740</b>	<b>23 697</b>	<b>7 728</b>

<sup>1</sup> Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

**8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2006 - 2010**

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2006	29 687	14 100	4 326	3 080	4 589	3 592	25 026	4 661
2007	26 722	12 947	3 740	2 566	4 126	3 343	22 544	4 178
2008	23 928	11 631	3 292	2 238	3 689	3 078	20 291	3 637
2009 <sup>a</sup>	30 215	15 092	4 307	2 899	4 417	3 500	26 194	4 021
2010	35 370	17 938	5 161	3 387	4 972	3 912	31 123	4 247

<sup>1</sup> am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

<sup>a</sup> Der Anstieg zwischen 2008 und 2009 ist durch Änderungen im Wohngeldrecht bedingt.

## 9 Elterngeld in Schleswig-Holstein 2009 – Gemeldete beendete Leistungsbezüge

beendete Leistungsbezüge Höhe des Elterngeldanspruchs Bezugsdauer	Bezieher/-innen von Elterngeld		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
gemeldete beendete Leistungsbezüge	25 277	4 362	20 915
Höhe des Elterngeldanspruchs von ... bis ... Euro			
unter 300	6 472	674	5 798
300 - 499	5 248	367	4 881
500 - 999	7 813	1 008	6 805
1 000 - 1 499	3 724	1 260	2 464
1 500 - 1 799	994	449	545
1 800 und mehr	1 026	604	422
Grundlage der Berechnung <sup>1</sup> darunter			
Ersatz von Erwerbseinkommen	10 264	3 286	6 978
Geringverdienstzuschlag	6 767	464	6 303
Mindestbetrag	9 902	888	9 014
Bezugsdauer des Elterngeldes			
bis zu 2 Monate	3 326	3 157	169
3 bis 9 Monate	1 344	623	721
10 bis 12 Monate	20 144	581	19 563
13 bis 14 Monate	463	1	462

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen sind möglich

Quelle: Statistisches Bundesamt

10 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein am 01.03.2010 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar							mit Mittags- verpfle- gung in Einrich- tungen
			in Tages- einrich- tungen	in öffent- lich ge- förderter Tages- pflege <sup>2</sup>	vereinbarte Betreuungszeit pro Tag in Stunden					
	bis zu 5				mehr als 5 bis zu 7		mehr als 7 <sup>a</sup>			
	zu- sammen	morgens/ vormittags			zu- sammen	über- wiegend morgens/ vormittags				
<b>Kinder insgesamt</b>	<b>100 682</b>	<b>27,2</b>	<b>94 338</b>	<b>6 344</b>	<b>51 042</b>	<b>41 862</b>	<b>30 311</b>	<b>24 753</b>	<b>19 329</b>	<b>50 208</b>
Alter von ... Jahren										
unter 1	506	2,3	212	294	168	133	157	126	181	370
1	4 238	18,3	2 257	1 981	1 394	1 230	1 291	1 128	1 553	3 242
2	7 798	33,0	5 528	2 270	3 191	2 657	2 228	1 993	2 379	5 029
zusammen	12 542	18,2	7 997	4 545	4 753	4 020	3 676	3 247	4 113	8 641
3	17 998	76,6	17 339	659	9 361	8 331	5 083	4 618	3 554	7 859
4	22 060	92,0	21 813	247	11 331	10 364	6 432	5 954	4 297	9 423
5	23 458	93,1	23 240	218	12 002	11 232	7 042	6 471	4 414	9 873
zusammen	63 516	87,4	62 392	1 124	32 694	29 927	18 557	17 043	12 265	27 155
6	15 919	62,6	15 733	186	8 238	7 234	4 960	4 252	2 721	7 050
7	3 023	11,6	2 892	131	1 715	320	1 148	198	160	2 458
8 - 10	5 070	6,0	4 811	259	3 276	353	1 738	9	56	4 368
zusammen	24 012	17,6	23 436	576	13 229	7 907	7 846	4 459	2 937	13 876
11 - 13	612	0,7	513	99	366	8	232	4	14	536
Migrationshintergrund										
ausländisches Herkunftsland										
mindestens eines Elternteils	16 636	4,5	16 048	588	7 838	5 799	4 421	3 424	4 377	9 583
vorrangig in der Familie gespro- chene Sprache ist nicht deutsch	9 790	2,6	9 537	253	4 763	3 478	2 541	1 931	2 486	5 540

<sup>1</sup> Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

<sup>2</sup> Betreuung durch amtlich registrierte „Tagesmütter und -väter“

<sup>a</sup> einschließlich Vor- und Nachmittagsversorgung ohne Mittagsbetreuung



**11 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein am 01.03.2010 nach Kreisen**

KREISFREIE STADT Kreis	Ins- gesamt	Betreut		Im Alter von ... Jahren							mindestens ein Elternteil stammt aus dem Ausland	Familien-sprache nicht deutsch
		in Tages- einrich- tungen	von Tages- pflege- personen	0 - 2		3 - 5		6 - 10		11 - 15		
				Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl		
FLENSBURG	3 388	3 202	186	410	18,1	1 984	91,6	910	25,5	84	902	556
KIEL	8 813	8 124	689	1 415	23,2	5 022	88,4	2 335	25,6	41	2 705	1 897
LÜBECK	6 919	6 402	517	952	17,9	4 278	82,1	1 645	18,8	44	1 894	1 122
NEUMÜNSTER	2 714	2 480	234	328	15,9	1 677	80,7	690	18,8	19	644	396
Dithmarschen	3 825	3 694	131	268	8,4	2 660	78,7	886	13,0	11	422	223
Herzogtum Lauenburg	7 326	6 832	494	930	20,4	4 672	90,4	1 711	17,4	13	913	424
Nordfriesland	5 763	5 555	208	554	14,8	3 766	89,1	1 398	16,4	45	683	411
Ostholstein	6 076	5 638	438	748	18,1	3 994	88,1	1 302	14,5	32	634	323
Pinneberg	11 118	10 261	857	1 464	19,3	7 091	86,6	2 514	17,0	49	2 530	1 541
Plön	4 227	3 977	250	584	20,2	2 767	88,0	864	13,6	12	366	212
Rendsburg-Eckernförde	9 085	8 647	438	943	14,2	6 183	85,5	1 923	13,6	36	920	537
Schleswig-Flensburg	6 963	6 769	194	904	18,7	4 612	89,4	1 404	13,6	43	694	404
Segeberg	10 576	9 858	718	1 420	21,5	6 281	89,7	2 810	21,4	65	1 430	773
Steinburg	4 323	4 209	114	351	11,4	3 008	90,4	940	13,9	24	555	328
Stormarn	9 566	8 690	876	1 271	21,9	5 521	89,3	2 680	22,7	94	1 344	643
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>100 682</b>	<b>94 338</b>	<b>6 344</b>	<b>12 542</b>	<b>18,2</b>	<b>63 516</b>	<b>87,4</b>	<b>24 012</b>	<b>17,6</b>	<b>612</b>	<b>16 636</b>	<b>9 790</b>

<sup>1</sup> Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

<sup>2</sup> Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

**12 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Schleswig-Holstein am 01.03.2010 nach Art der Tageseinrichtung**

Art der Tageseinrichtung	Tages- einrich- tungen	Betreute Kinder	Tätige Personen							Vollzeit- tätige (38,5 und mehr Wochen- stunden)
			zu- sammen	Arbeitsbereich					hauswirt- schaft- lich/tech- nisches Personal	
				Gruppen- leitung	Zweit- bzw. Ergän- zung- skraft	gruppen- über- greifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII/XII	Leitung, Verwal- tung		
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... Jahren										
0 - 2	14	179	53	16	26	1	-	5	5	10
2 - 7 (ohne Schulkinder)	813	33 620	5 379	1 981	1 852	327	119	309	791	858
5 - 13 (nur Schulkinder)	35	1 390	250	66	70	55	12	12	35	38
mit Kindern aller Altersgruppen	767	59 149	9 801	3 708	3 176	780	190	600	1 347	2 560
davon										
mit alterseinheitlichen Gruppen	234	19 690	3 164	1 245	1 051	217	41	200	410	826
mit altersgemischten Gruppen	102	4 602	774	217	230	159	11	43	114	188
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	431	34 857	5 863	2 246	1 895	404	138	357	823	1 546
<b>Insgesamt</b>	<b>1 629</b>	<b>94 338</b>	<b>15 483</b>	<b>5 771</b>	<b>5 124</b>	<b>1 163</b>	<b>321</b>	<b>926</b>	<b>2 178</b>	<b>3 466</b>
und zwar										
Integrative Tageseinrichtungen	680	48 675	8 308	3 093	2 722	505	281	521	1 186	2 004
Einrichtungen für behinderte Kinder	15	385	200	50	53	20	18	28	31	58
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	14	679	142	46	66	8	-	12	10	53
Kindergartenähnliche Einrichtungen	328	13 399	2 402	883	846	174	43	142	314	502
Einrichtungen von Elterninitiativen	206	7 658	1 341	488	489	116	18	63	167	222

## 13 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 1993 - 2010

Jahr	Institutionelle Beratung <sup>1</sup>	Betreuung einzelner junger Menschen <sup>1</sup>	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen <sup>2</sup>	Vorläufige Schutzmaßnahmen <sup>1</sup>	Sozialpädagogische Familienhilfe <sup>3</sup>
			Zugänge <sup>2</sup>	Abgänge <sup>2</sup>			
1993	6 793	513	1 813	1 630	271	–	121
1994	8 761	489	1 700	1 454	239	–	136
1995	9 270	536	1 932	1 603	236	638	149
1996	9 658	488	1 772	1 584	230	829	141
1997	10 059	548	1 568	1 541	264	968	173
1998	10 729	507	1 625	1 477	253	973	220
1999	11 637	546	1 809	1 639	242	1 199	280
2000	12 427	522	1 868	1 812	221	1 187	307
2001	13 617	498	1 855	1 624	182	1 308	402
2002	13 830	526	1 801	1 680	204	1 108	387
2003	14 800	484	1 740	1 644	188	939	512
2004	14 935	418	1 697	1 650	174	896	514
2005	14 734	496	1 677	1 563	170	847	533
2006	14 034	423	1 605	1 606	150	1 023	574
2007	13 789 <sup>a</sup>	366 <sup>a</sup>	2 019 <sup>a</sup>	1 896 <sup>a</sup>	132	1 231	736 <sup>a</sup>
2008	15 347	455	2 313	2 121	164	1 408	995
2009	15 404	594	2 288	2 066	137	1 898	1 389
2010	15 610	694	2 311	2 173	125	1 880	1 418

<sup>1</sup> beendete Hilfen im Jahr<sup>2</sup> im Jahr<sup>3</sup> Anzahl der Familien, für die die Hilfe im Jahr beendet wurde<sup>a</sup> Wegen Änderungen im Erhebungskonzept ab 2007 sind Vergleiche mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

## 14 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009

KREISFREIE STADT Kreis	Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt (brutto)	darunter für		Einnahmen/ Einzahlungen insgesamt	insgesamt	Nettoaussgaben (reine Ausgaben)		
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen			darunter für		Einrichtungen der Jugendarbeit
						Kindertageseinrichtungen		
						öffentlicher Träger	freier Träger	
1 000 Euro								
FLensburg	29 965	16 345	12 837	4 398	25 567	4 308	.	3 750
KIEL	122 538	36 144	85 169	18 775	103 762	32 228	27 445	6 964
LÜBECK	65 263	31 454	32 835	5 456	59 807	8 790	17 078	2 801
NEUMÜNSTER	29 005	17 040	11 966	2 516	26 489	4 212	4 432	1 270
Dithmarschen	26 649	13 460	13 189	1 888	24 761	3 304	7 376	688
Herzogtum Lauenburg	43 960	18 015	25 945	3 587	40 373	6 151	13 512	1 940
Nordfriesland	36 000	21 504	14 496	3 385	32 615	3 696	6 894	1 524
Ostholstein	34 138	14 983	18 972	3 444	30 695	2 703	11 774	2 042
Pinneberg	80 280	28 188	51 948	2 827	77 453	5 085	38 750	3 876
Plön	24 819	13 372	10 776	4 360	20 459	3 697	4 395	1 070
Rendsburg-Eckernförde	61 473	26 822	34 651	7 396	54 077	15 979	10 273	1 656
Schleswig-Flensburg	44 844	22 006	22 777	2 362	42 482	5 237	13 913	1 490
Segeberg	72 148	35 224	36 463	9 312	62 837	11 782	11 867	5 074
Steinburg	22 773	11 406	10 887	2 505	20 269	2 114	5 483	923
Stormarn	56 681	25 096	31 423	7 038	49 643	8 924	12 072	2 725
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>750 537</b>	<b>331 061</b>	<b>414 334</b>	<b>79 248</b>	<b>671 289</b>	<b>118 213</b>	<b>185 241</b>	<b>37 793</b>

**15 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2009 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)**

Hilfeart (§ des SGB VIII)	Hilfeempfänger										Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten
	insgesamt	und zwar									
		Geschlecht		im Alter von ... Jahren				junge Menschen mit			
		männlich	weiblich	unter 6	6 - 11	12 - 17	18 und älter	ausländischer Herkunft <sup>2</sup>	Familien-sprache nicht deutsch	Bezug von Transferleistungen <sup>3</sup>	
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>											
<b>Hilfen insgesamt</b>	<b>13 391</b>	<b>7 521</b>	<b>5 870</b>	<b>2 072</b>	<b>4 731</b>	<b>5 480</b>	<b>1 108</b>	<b>1 614</b>	<b>858</b>	<b>6 150</b>	<b>21</b>
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	247	138	109	34	161	46	6	72	62	178	16
Erziehungsberatung (§ 28)	5 875	3 049	2 826	1 207	2 168	2 061	439	602	239	1 239	7
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	156	108	48	–	72	66	18	25	17	100	13
Einzelbetreuung (§ 30)	583	372	211	13	78	379	113	96	69	326	10
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	542	383	159	52	360	130	–	71	63	369	14
Vollzeitpflege <sup>4</sup> (§ 33)	2 947	1 525	1 422	684	1 064	1 074	125	401	166	2 418	55
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	1 679	968	711	25	298	1 168	188	217	132	1 062	23
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	77	45	32	–	1	49	27	14	6	37	11
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	1 285	933	352	57	529	507	192	116	104	421	19
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>											
<b>Hilfen insgesamt</b>	<b>19 011</b>	<b>10 300</b>	<b>8 711</b>	<b>3 400</b>	<b>6 091</b>	<b>7 317</b>	<b>2 203</b>	<b>2 182</b>	<b>970</b>	<b>4 929</b>	<b>8</b>
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	169	117	52	17	84	49	19	41	31	129	14
Erziehungsberatung (§ 28)	15 404	8 126	7 278	3 152	5 338	5 605	1 309	1 646	630	2 820	5
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	219	164	55	–	46	124	49	52	31	112	15
Einzelbetreuung (§ 30)	594	367	227	2	45	354	193	78	48	328	10
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	341	243	98	52	149	140	–	67	49	221	19
Vollzeitpflege <sup>4</sup> (§ 33)	683	336	347	148	143	224	168	79	36	506	42
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	945	511	434	11	77	584	273	144	89	556	19
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	97	49	48	–	2	42	53	17	6	42	11
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	559	387	172	18	207	195	139	58	50	215	19

<sup>1</sup> einschließlich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige

<sup>2</sup> mindestens ein Elternteil aus dem Ausland

<sup>3</sup> Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

<sup>4</sup> in einer anderen Familie

### 16 Öffentliche geförderte Maßnahmen der Jugendarbeit und deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Schleswig-Holstein 2008 nach Art der Maßnahme und Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung		Insgesamt	Davon			
			Kinder- und Jugenderholung	außerschulische Jugendbildung	internationale Jugendarbeit	Mitarbeiter- fortbildung freier Träger
Maßnahmen	Anzahl	4 607	2 424	1 829	156	198
davon durchgeführt von						
öffentlichen Trägern	Anzahl	1 275	668	560	47	x
freien Trägern	Anzahl	3 332	1 756	1 269	109	198
Durchschnittliche Dauer je Maßnahme	Tage	9	7	12	10	4
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl	133 838	71 041	54 830	4 077	3 890
davon an Maßnahmen durchgeführt von						
öffentlichen Trägern	Anzahl	36 778	18 955	16 632	1 191	x
freien Trägern	Anzahl	97 060	52 086	38 198	2 886	3 890

17 Ausgewählte erzieherische Hilfen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2009 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Hilfe zur Erziehung – nicht familien- orientiert	Erzie- hungs- beratung	Soziale Gruppen- arbeit	Einzel- betreu- ung	Erzie- hung in einer Tages- gruppe	Voll- zeit- pflege	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohn- form	Intensive sozial- pädago- gische Einzel- betreu- ung	Einglie- derungs- hilfe für seelisch behin- derte junge Menschen	Hilfe zur Erziehung – familien- orientiert <sup>1</sup>	Sozial- pädago- gische Fami- lienhilfe <sup>1</sup>
	§ 27	§ 28	§ 29	§ 30	§ 32	§ 33	§ 34	§ 35	§ 35a	§ 27	§ 31
des Sozialgesetzbuches, Achtes Buch, Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)											
<b>am Jahresende andauernde Hilfen/Beratungen</b>											
FLENSBURG	–	363	9	17	16	117	129	–	·	3	107
KIEL	–	666	·	53	54	212	172	6	83	·	182
LÜBECK	10	379	·	33	33	230	157	3	·	·	120
NEUMÜNSTER	188	137	·	63	48	125	105	3	32	35	133
Dithmarschen	–	322	–	21	39	271	73	–	18	37	88
Herzogtum Lauenburg	·	443	25	67	38	206	120	3	115	35	183
Nordfriesland	·	330	·	6	35	209	76	–	38	53	105
Ostholstein	–	262	18	5	·	248	41	·	57	–	58
Pinneberg	·	417	15	70	42	246	154	–	267	190	228
Plön	·	224	–	10	22	137	76	–	113	74	31
Rendsburg-Eckernförde	21	302	–	77	144	293	146	21	183	29	377
Schleswig-Flensburg	9	292	48	56	34	292	167	·	107	59	55
Segeberg	·	537	·	45	32	50	88	26	57	74	157
Steinburg	–	532	11	18	–	152	83	–	104	11	117
Stormarn	11	669	23	42	·	159	92	12	92	108	47
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>247</b>	<b>5 875</b>	<b>156</b>	<b>583</b>	<b>542</b>	<b>2 947</b>	<b>1 679</b>	<b>77</b>	<b>1 285</b>	<b>711</b>	<b>1 988</b>
<b>beendete Hilfen/Beratungen im Jahr</b>											
FLENSBURG	·	388	32	10	21	52	67	–	–	5	71
KIEL	5	1 579	–	87	45	64	79	4	37	–	142
LÜBECK	6	1 245	32	33	21	43	67	5	11	–	112
NEUMÜNSTER	91	367	–	84	24	30	37	8	·	22	109
Dithmarschen	–	880	–	37	32	102	79	–	24	64	126
Herzogtum Lauenburg	·	1 196	13	53	26	29	50	–	55	40	78
Nordfriesland	·	985	17	6	7	34	36	–	·	18	46
Ostholstein	·	746	14	4	4	49	23	4	31	–	21
Pinneberg	3	1 719	12	42	30	36	77	·	111	95	106
Plön	7	804	–	8	9	41	34	4	60	54	15
Rendsburg-Eckernförde	34	848	–	85	93	55	141	16	36	43	220
Schleswig-Flensburg	8	856	41	21	13	33	59	·	55	22	26
Segeberg	3	1 706	8	60	16	46	82	29	61	64	133
Steinburg	–	710	13	22	–	35	52	3	37	6	133
Stormarn	5	1 375	37	42	–	34	62	21	30	55	51
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>169</b>	<b>15 404</b>	<b>219</b>	<b>594</b>	<b>341</b>	<b>683</b>	<b>945</b>	<b>97</b>	<b>559</b>	<b>488</b>	<b>1 389</b>

<sup>1</sup> Anzahl der unterstützten Familien

## 18 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2009 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	vorläufige Schutz- maßnahmen <sup>1</sup>	Adop- tionen <sup>2</sup>	Kinder und Jugendliche am Jahresende				vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts			Sorge- erklä- rungen
			gesetz- liche Amts- vor- mund- schaft	bestellte Amts- pfleg- schaft	bestellte Amts- vor- mund- schaft	mit Bei- stand- schaften	Anrufungen des Gerichtes <sup>3</sup>	gerichtliche Maß- nahmen <sup>3</sup>	Übertragung des Personen- sorgerechts auf das Jugendamt <sup>4</sup>	
FLENSBURG	124	·	5	59	47	2 205	48	35	34	136
KIEL	264	8	30	21	57	1 754	96	52	34	1 198
LÜBECK	130	10	26	161	102	1 778	88	70	70	373
NEUMÜNSTER	319	4	18	67	75	514	24	19	11	207
Dithmarschen	40	9	18	18	16	1 707	45	42	17	177
Herzogtum Lauenburg	97	8	22	69	81	1 408	16	8	5	143
Nordfriesland	64	8	18	67	61	1 481	17	7	7	193
Ostholstein	218	7	17	66	136	1 335	8	13	11	239
Pinneberg	83	22	18	24	68	1 442	76	40	39	856
Plön	68	7	·	68	48	573	32	16	6	91
Rendsburg-Eckernförde	105	12	84	202	90	1 479	32	28	20	232
Schleswig-Flensburg	181	18	·	122	124	776	6	6	6	194
Segeberg	132	·	8	23	65	789	11	13	10	253
Steinburg	31	9	34	72	62	1 570	–	–	–	174
Stormarn	42	10	8	67	66	998	14	11	9	155
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 898</b>	<b>137</b>	<b>310</b>	<b>1 106</b>	<b>1 098</b>	<b>19 809</b>	<b>513</b>	<b>360</b>	<b>279</b>	<b>4 621</b>

<sup>1</sup> beendete Hilfen im Jahr<sup>2</sup> adoptierte Kinder/Jugendliche im Jahr<sup>3</sup> zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge<sup>4</sup> ganz oder teilweise Übertragung